



Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Juni 2025



der Gemeinde Oberau
30. Jahrgang; Nummer 2

Informationen zum Haushalt 2025 der Gemeinde Oberau

Die Aufstellung eines Haushalts bedarf sehr umfangreicher Vorarbeiten. Nach dem Zusammentragen aller Informationen befasste sich der Finanzausschuss in drei Sitzungen, einmal in Zusammenarbeit mit dem Bauausschuss, mit der Aufstellung des Haushalts, der dann am 18.03.2025 vom Gemeinderat beschlossen werden konnte.

Das Gesamtvolumen beträgt in diesem Jahr 13.745.600 €. Es teilt sich auf in den Verwaltungshaushalt mit 9.952.100 € und den Vermögenshaushalt mit 3.793.500 €.

Hier zunächst eine Übersicht der bedeutendsten Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt, der alle laufenden Angelegenheiten umfasst:

	Ergebnis 2000	Ergebnis 2005	Ergebnis 2015	Ergebnis 2020	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Ansatz 2025
Einnahmen:								
Grundsteuer A	3.694	4.351	6.931	6.489	8.127	9.538	8.138	9.700
Grundsteuer B	314.896	324.633	448.510	473.473	475.348	565.382	569.415	550.000
Gewerbsteuer	184.822	647.131	1.046.698	1.407.496	2.053.599	1.849.249	2.546.208	2.200.000
Schlüsselzuweisung	308.468	396.268	617.544	739.052	519.392	590.208	396.300	698.800
EinkommenSt-Beteiligung	933.383	754.875	1.394.339	1.588.032	1.789.570	1.945.008	2.066.737	2.165.000
Grunderwerbssteuer-Beteiligung	43.797	38.306	38.910	90.037	32.754	15.942	82.556	40.000
Zweitwohnungssteuer	–	–	31.096	13.760	63.288	58.742	62.715	60.000
Umsatzsteuer-Beteiligung	32.370	32.255	74.013	164.231	155.253	157.668	163.321	166.500
Ausgaben:								
Gewerbsteuerumlage	49.635	155.697	286.2 84	139.104	259.676	167.078	248.792	230.700
Kreisumlage	672.534	1.155.036	1.364.369	1.787.551	1.782.077	1.970.769	2.441.672	2.186.000
Personalausgaben	1.000.161	1.413.216	1.798.017	2.462.648	2.668.169	2.770.276	3.005.296	3.253.300
Zinsausgaben	74.010	64.625	60.895	67.645	100.692	168.336	250.164	253.300
Tilgung von Krediten	91.047	135.967	153.026	342.278	318.516	412.459	494.906	500.100
Zuführung zum Vermögenshaushalt	340.299	-63.786	466.578	1.041.758	898.429	628.808	856.201	724.400

Bei den Einnahmen ist die deutlichste Veränderung bei den Gewerbesteuerereinnahmen zu sehen, das Traumergebnis des Vorjahres ist nicht mehr zu erreichen. Gott sei Dank fängt die gestiegene Schlüsselzuweisung dies wieder ziemlich auf.

Bei den Ausgaben tritt bei der Kreisumlage etwas Entspannung ein. Dies liegt an unserer gesunkenen Steuerkraftzahl und wird sich im kommenden Jahr leider wieder umkehren. Das Ansteigen der Personalkosten ist deutlich zu spüren und frisst diesen positiven Effekt wieder weitgehend auf. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist mit 724.400 € auf den ersten Blick recht ordentlich. Mit dem ersten Blick ist der hohe Betrag gemeint, aber dadurch, dass die Tilgungen der Darlehen in Höhe von über einer halben Million Euro im Vermögenshaushalt veranschlagt werden müssen, schränkt uns dies bei den weiteren Investitionen im Vermögenshaushalt ziemlich ein. Die meisten Schulden sind zwar durch Einnahmen gedeckt, diese Einnahmen werden aber im Verwaltungshaushalt verbucht, und der Überschuss zur Tilgung der Darlehen bläht die Zuführung auf, wo eigentlich keine ist.

Trotzdem ist es noch möglich, einige investive Maßnahmen im Vermögenshaushalt zu veranschlagen. Diese Investitionen stellen wir hier kurz zusammen:

- Die EDV-Ausstattung im Rathaus ist veraltet und muss erneuert werden. Auch eine Programmiererweiterung ist notwendig, hierfür stellen wir 52.100 € ein.
- Im Bereich der Schule berücksichtigen wir dieses Jahr 9.500 € aus dem Schulhaushalt sowie weitere 19.500 € für das Projekt "Schule trifft Handwerk", bei dem eine Zusammenarbeit aus heimischen Handwerksbetrieben und Schülern als Art Praktikum gefördert werden soll.
- Am Rathaus wurde ein Hütterl zur Ausstellung einer ganzjährigen Krippe errichtet, Restkosten von 15.000 € sind hierfür noch vorgesehen. Dieser Betrag ist jedoch durch Spenden zu 100 % gedeckt.
- Für die Restbaukosten der neuen Fußgängerbrücke über den Gießenbach stellen wir einen Betrag in Höhe von 15.300 € ein.
- Bereits im vergangenen Jahr wurde beschlossen, den Bahnhofplatz zu überplanen und mit einer neuen Beleuchtung zu versehen, Kosten von 28.000 € werden dafür berücksichtigt. Weitere 10.200 € müssen für die Anschaffung eines Baumkatasters bereitgestellt werden, das ist ein notwendiges Programm zum Nachweis der Baumuntersuchungen und Pflegemaßnahmen im Ortsgebiet.
- Im Höfele werden drei neue Leuchten installiert, 31.000 € müssen wir hierfür veranschlagen.
- Bei der letzten Kamerabefahrung des Kanalnetzes sind einige Schäden dokumentiert worden. Diese sollen in mehreren Abschnitten saniert werden, im laufenden Jahr sind hierfür 180.000 € erforderlich. Weitere 30.000 € sind als Planungskosten für die Kläranlagensanierung einzustellen.
- Heuer planen wir 60.000 € für die Restkosten der Baumaßnahme Wasserleitungserneuerung in der Haupt- und Schulstraße ein.
- Ein zweiter Fluchtweg und eine Brandmeldeanlage werden derzeit im Hotel Forsthaus installiert. Kosten von 201.600 € nehmen wir für diese doch sehr wichtigen Maßnahmen auf.
- Für das Wohnbauprojekt an der Loisachauenstraße sind auch heuer noch Restkosten zu erwarten, 100.000 € müssen wir nochmal bereitstellen. Weitere 72.000 € stellen wir für die Veränderung des Notwohnraums in den Haushalt ein.
- Um dies alles zu finanzieren, erwarten wir Überschüsse, zum einen aus den Zuschüssen des Wohnbauprojekts, zum anderen aus den geplanten Grundstücksverkäufen in Höhe von über 400.000 €. Beide Einnahmen sind höher, als die dafür aufgenommenen Zwischenfinanzierungen.
- Die Rücklagen bleiben voraussichtlich unverändert bei 92.749 €.

Fazit: Der Haushalt 2025 ist einigermaßen solide, es bleibt doch ein bisschen Spielraum für Investitionen, diese sind aber mehr oder weniger nur dringend notwendige größere Instandhaltungen oder Neuanschaffungen. Die Wunschliste wäre lang, angefangen bei dem Skatepark bis hin zu einem Rathausneubau. Doch hierfür stehen zur Zeit leider keine Mittel zur Verfügung. Wir hoffen natürlich, dass sich dies in den nächsten Jahren bessert, nur Verwalten ist nicht unser Bemühen. Doch vorerst müssen wir "kleinere Brötchen backen", die Prognosen für 2026 sind eher sehr bescheiden: Hier, das lässt sich jetzt schon absehen, erwartet uns nochmal ein sehr "schlechtes" Jahr. Danach sollte es wieder aufwärts gehen.

Gemeindekämmerei

Vor 80 Jahren, am Sonntag, den 29. April 1945, marschierten die US-Streitkräfte in das Oberland ein. Der zweite Weltkrieg endete für Oberau und einen Großteil des Landkreises Garmisch-Partenkirchen bereits neun Tage vor der Kapitulation Deutschlands am 8. Juni.

29. April 1945: Kriegsende in Oberau

Oberau war ein strategischer Knotenpunkt. Vom Ammertal her stießen die 10. Panzerdivision, die Tiger-Division, unterstützt von der 103. Infanteriedivision, der Cactus-Division, in das Loisachtal vor, während die 12. Panzerdivision von Weilheim und Murnau herkommend bis Eschenlohe vorstießen.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen wurde nahezu kampflos an die Amerikaner übergeben. Eine große Rolle spielten dabei der „Freiheitsaktion Bayern“ nahestehende Gebirgsjäger Offiziere, die sich gegen die „Endkampfgebote“ der Nationalsozialisten stellten, um den Landkreis kampflos an die amerikanischen Expeditionstruppen zu übergeben. Zu ihnen gehörte der Standortälteste von Garmisch-Partenkirchen, Oberst Hörl, sowie Major Pössinger, Oberleutnant Licht und einige mehr.

Doch wie erlebte Oberau diesen Tag?

Im Divisionsstabsgebäude in Garmisch-Partenkirchen gingen die Nachrichten über den Vormarsch der Amerikaner ein: US-Truppen nahmen unter leichten Kampfhandlungen Unterammergau ein. Anschließend wurde Oberammergau kampflos an die US-Streitkräfte übergeben. Doch auf Höhe der



Bärenfelsen stießen die US-Truppen auf Widerstand. 60 Soldaten der Mittenwalder Gebirgsjägerschule hatten mit dicken Bäumen eine Panzersperre gebaut und eine Verteidigungsstellung errichtet.

Sobald Oberst Hörl von der Lage im Ammertal erfuhr, hielt er den Zeitpunkt der kampflosen Übergabe für gekommen.

Daraufhin fuhren auf seinen Befehl Major Pössinger, Oberleutnant Licht und der

Dolmetscher Palmié den Amerikanern entgegen, um die Kapitulation anzubieten.

Auf der Olympiastraße in Richtung Oberau bot sich den Parlamentären ein bizarres Bild. Oberleutnant Licht schreibt in seinen Aufzeichnungen: „Auf die-

ser Straße ging es zu wie in einem Irrenhaus. Lastwagen, Pferdewagen. Soldaten, Zivilisten, Frauen, Flüchtlinge, die schon von wer weiß wie weit hergekommen sind und wer weiß was durchgemacht haben. Alle strebten auf der Straße, links und rechts in den Wiesen, wie eine Sintflut den Alpen zu – in der Hoffnung sich dort wenigstens verstecken zu können.“

Hörl stellte gleichzeitig sicher, dass die Kapitulationsverhandlungen nicht noch in letzter Minute von SS-Eifern oder von Durchhaltefunktionären der NSDAP gestört oder gar verhindert wurden. Dazu verhängte er das Kriegrecht über Garmisch-Partenkirchen und befahl ortsfremden Truppenteilen, militärischen Stäben und Dienststellen Garmisch-Partenkirchen und Umgebung zu verlassen. Wer sich nicht daran hielt, wurde von den Gebirgsjägern verhaftet, so z.B. die Sprengkommandos, die die Eisenbahnbrücke zwischen Farchant und Burgrain und bei Hechendorf sprengen wollten.

Auf der Fahrt ins Ammertal trifft die Pössinger-Delegation in Oberau auf Soldaten, die unterhalb des Bergfriedhofs, in etwa auf Höhe der Mariengrotte, damit beschäftigt waren, eine Straßensperre zur Verteidigung zu errichten.

Pössinger informierte den Kommandanten über den bevorstehenden Einmarsch der Amerikaner, wies die Kompanie an die Arbeiten einzustellen und befahl ihnen, sofort die Waffen niederzulegen. Auf Höhe des Ettaler Sattels trafen sie erneut auf eine Kompanie Gebirgsjäger, die den Zugang zur Ettaler Straße verteidigen sollten. Auch ihnen befahl Pössinger, Kampfhandlungen zu unterlassen.

Als Pössinger mit seiner Delegation den Bärenfelsen erreichte, wurde auf ihn – trotz der weißen Fahne – geschossen. Es gelang ihm mit dem Verhandlungsführer Co-lonel "Red" Hankins vom 61. US-Infanteriebataillon Kontakt aufzunehmen. Pössinger versichert ihm, dass das gesamte Loisachtal einschließlich der Lazarettstadt Garmisch-Partenkirchen kampflos an die Amerikaner übergeben werden soll.

Nach den Verhandlungen zwischen Pössinger und Hankins, setzte sich die Panzerkolonne in Bewegung und rückte auf Ettal vor. Auch hier erwarteten Gemeindevertreter als



Parlamentäre die US-Streitkräfte und übergaben Ettal kampfflos.

Beim weiteren Vormarsch ins Loisachtal wurden Pössinger und Licht bei der Fahrt über die Ettaler Bergstraße an das Geschützrohr des ersten Panzers gebunden. Sie erreichen am Nachmittag, gegen 16:00 Uhr, Oberau.

Der Bürgermeister erwartete mit weißer Fahne die US-Streitkräfte am Ortseingang, um den Ort kampfflos zu übergeben. Auch die Kompanie unterhalb des Kirchbichls ergab sich, wie von Pössinger befohlen, den Amerikanern kampfflos.

Für Oberau war der Krieg zu Ende!

Georg Trübenbacher, Pfarrkurat in Oberau, erinnerte sich in seinem Bericht an das Erzbischöfliche Ordinariat an die Zeit des Einmarsches und die ersten Besatzungstage:

„Von den allerschlimmsten Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges blieb Oberau gottlob verschont. Es fiel keine einzige Bombe, es wurde kein Gebäude zerstört und kein Grundstück verwüstet. Auch die Zahl der Gefallenen und Vermissten ist relativ klein.“

In moralischer Beziehung ist der Schaden groß: Die Kinder sind verwahrlost, Frauen und Mädchen haben die „deutsche Treue“ vergessen, die Männer mit wenigen Ausnahmen getreu gehandelt, wie die Partei es befahl. Kirchenbesuch, Beteiligung an den Prozessionen und Sakramentenempfang haben sich jedoch von Jahr zu Jahr gebessert.“



Der Einmarsch amerikanischer Truppen am 29. April 1945 gegen 16 Uhr vollzog sich zunächst in aller Ruhe und brachte eine Entspannung in der Aufregung der vorausgehenden Tage. Oberau sollte zunächst verteidigt werden, aber der Bau von Stellungen in der Nähe des Bergfriedhofes wurde wieder eingestellt, und die deutschen Truppen zogen in Richtung Garmisch ab. Der Bürgermeister erwartete am Ortseingang mit weißer Fahne die Amerikaner.

In den Abendstunden erfolgte eine größere Einquartierung. Sehr viele Wohn- und Schlafzimmer mußten zu diesem Zwecke geräumt werden.“

Für die Tage nach dem Einmarsch trübte sich Kurat Trübenbachers anfänglich positiver Blick auf die US-Truppen:

„Bald kam es zu größeren Plünderungen durch Amerikaner und Ostarbeiter. In den ersten Tagen waren vor allem alkoholische Getränke, Autos, Motorräder, Fahrräder, Uhren, Ringe, Radio- und Photoapparate besonders begehrt. Die Bemühungen der Gemeindeverwaltung und des Pfarramtes, die Mißstände abzustellen, hatten erst später einigen Erfolg. Ebenso beschäftigte sich erst später die amerikanische Militärbehörde mit den Fällen von Vergewaltigung deutscher Frauen.“

In Kirche und Pfarrhaus unterblieb jegliche Plünderung. Die Amerikaner, die in den Pfarrhof kamen, verhielten sich durchaus korrekt und anständig. Um Übernachtungsgelegenheit für acht Mann wurde gebeten und diese Bitte gern gewährt.

In der ersten Woche der Besatzung baute das amerikanische Rote Kreuz ein großes Lazarett aus Zelten gegenüber der Kirche, aber nicht auf kirchlichen Grund. Die verwundeten und kranken Katholiken besuchten mit ihren Pflegern und Pflegerinnen gern die Gottesdienste am Sonntag und auch an vielen Werktagen. Durch ihre religiöse Haltung gaben sie den Oberauern ein gutes Beispiel. Vor allem kamen sie nie zu spät in die Kirche.“

Trübenbacher findet aber nicht nur kritische Worte über die amerikanische Expeditionsarmee sondern auch über seine Mitbürger mit nationalsozialistischer Gesinnung:

„In schlimmem Gegensatz zur Haltung amerikanischer Soldaten und Krankenschwestern stand das Verhalten von Nationalsozialisten, die in aufdringlicher Weise den Amerikanern nachliefen und sich sehr wenig mehr „national“ fühlten. Nationalsozialistische Frauen und Mädchen gingen für Schokolade in ihrer Würdelosigkeit noch etwas weiter.“

Da es der Gemeindeverwaltung und dem Pfarramt gelungen ist, in das ehemalige NSV-Kinderheim katholische Schwestern zu bringen, besteht berechtigte Hoffnung, daß aus den Ruinen des Dritten Reiches auch hier wie-



der neues katholisches Leben erblühe.“

In Oberau wurden die amerikanischen Streitkräfte auch von Oberst Hörl erwartet, der nun die Kapitulation von Garmisch-Partenkirchen förmlich erklärte.

Anschließend setzen die US-Truppen die Einnahme des Loisachtals fort.

Pössinger, Licht und Palmié wurden in einen Jeep gesetzt, Oberst Hörl unter Bewachung von zwei US-Soldaten in einen weiteren und

zum Rathaus Garmisch-Partenkirchen gebracht.

Dort wurde um 19:00 Uhr die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen von Gemeindevertretern, u.a. von Georg Schütte, an die Amerikaner übergeben. Er wird zum kommissarischen Bürgermeister ernannt. Gleichzeitig wurde der Gebirgsjägeroberst Hörl abgesetzt und Major Herbert L. Snapp als erster amerikanischer Militärgouverneur für den Bezirk Garmisch-Partenkirchen eingesetzt.

Als Bürgermeister von Oberau wurde von den US-Streitkräften der Ingenieur Ludwig Macciola ausgewählt. Er blieb es allerdings nur bis zum Juli 1945, dann wurde er zum Wirtschaftsleiter für den Bezirk Garmisch berufen.

Peter Bitzl

Gastfamilien gesucht: Eine internationale Begegnung zu Hause ermöglichen

Geborgenheit und interkulturellen Austausch – das können Familien in Oberau auch 2025 wieder erleben, indem sie Gastfamilie für internationale Schülerinnen und Schüler werden. Rund 225 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren reisen im September mit der gemeinnützigen Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. nach Deutschland. In einer Gastfamilie erleben die Jugendlichen den Alltag, die Kultur und die Sprache hautnah und entwickeln sich dabei persönlich weiter. Dabei entstehen oft Freundschaften, die ein Leben lang halten. Die Aufnahme eines Gastkindes bietet eine bereichernde Perspektive auf den eigenen Alltag und fördert die interkulturelle Verständigung in unserer Gemeinschaft.



Wer ein Gastkind aufnimmt, schenkt nicht nur Geborgenheit, sondern erlebt auch eine Weltreise in den eigenen vier Wänden.

Gastfamilien bei AFS sind so vielseitig wie das Leben: Ob Groß- oder Kleinfamilie, Paare mit oder ohne Kinder, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche Paare oder Senioren – alle, die Neugier und Gastfreundschaft mitbringen, sind willkommen. Erforderlich sind nur ein großes Herz, ein freies Bett und Offenheit für eine andere Kultur. Die Aufnahme kann ab sechs Wochen bis zu einem Jahr erfolgen. AFS begleitet und betreut die Gastfamilien dabei engmaschig: Neben ehrenamtlichen Ansprechpartnern vor Ort steht die AFS-Geschäftsstelle über eine 24/7-Hotline zur Verfügung. In besonderen Fällen ist ein Zuschuss zu den Haushaltskosten möglich.

Interesse geweckt? Jetzt Gastfamilie werden und weltweit vernetzen: Familien, die Teil dieser interkulturellen Erfahrung werden möchten, können sich direkt an AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. wenden. Weitere Informationen unter: www.afs.de/gastfamilie – telefonisch unter 040 399222-90 oder per E-Mail an gastfamilie@afs.de

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
Am Born 19, 22765 Hamburg
Telefon 040 399222-455
Telefax: 040 399222-99

Talente entwickeln, Mitglieder formen, eine Gemeinschaft schaffen. Unsere Jugend – Unsere Zukunft!

Hört man sich bei den über 100 Kindern und Jugendlichen im Golfclub Garmisch-Partenkirchen e.V. um, heißt es oft „wir lieben es auf dem Golfplatz zu sein“. Gründe hierfür gibt es viele, da unser Jugendteam rund um unseren Jugendwart Christoph Kuba für alle Nachwuchsgolfer das passende Angebot schafft. Für die Breitensportler werden wöchentliches Training, Camps, Grillpartys und verschiedene Ausflüge z.B. ins Schwimmbad angeboten. Neu auf dem Programm steht auch eine Golf-Cart Challenge inkl. „Kids-Führerschein“ – quasi Go-Kart fahren auf dem Golfplatz – ein großer Spaß! Für die leistungsorientierten Kinder werden zusätzliche Trainingseinheiten, Trainingslager, Athletikeinheiten, Ernährungsseminare und noch vieles mehr angeboten. Wert gelegt wird auch immer auf guten Zusammenhalt im Team. Nicht selten stehen dafür auch unsere beliebten „Teamgeist-Tage“ an. Hier stehen beispielsweise ein Ausflug in die Therme Erding oder der Besuch eines Eishockeyspiels im brandneuen SAP Garden in München an.

Das Angebot, welches wir für die Kinder und Jugendlichen anbieten, wird auch vom Golfverband honoriert. So gab es in den letzten drei Jahren insgesamt 11 Jugendförderpreise des Bayerischen Golfverbands zu bejubeln – so viele hat kein anderer Club in Bayern erhalten.

Wichtig ist uns auch, dass die Kostenbelastung für den Nachwuchs möglichst gering ist. So wird das Jugendtraining kostenfrei angeboten und es entfällt die Aufnahmegebühr für alle bis 18 Jahre. Schnuppern ist jederzeit unkompliziert und kostenfrei möglich.

Wir empfehlen euch einen Besuch auf unserer Golfanlage, wenn unsere Nachwuchsgolfer trainieren oder auf dem Platz spielen – was eigentlich täglich der Fall ist. Die Stimmung ist fröhlich, die Konzentration hoch und die Ergebnisse schon in jungem Alter bemerkenswert.

Golf dient der körperlichen und mentalen Fitness gleichermaßen und fördert neben Beweglichkeit und Ausdauer vor allem die Konzentration und die Fähigkeit sich über einen längeren Zeitraum zu fokussieren. Denn auf dem Golfplatz zählt jeder einzelne Schlag. Neben den sportlichen und mentalen Aspekten spielen Werte wie Fairness, Teamgeist und Respekt eine tragende Rolle.

Die Nachwuchsgolfer sind die Basis für die Zukunft des Golfsports und damit natürlich auch für die Zukunft unseres Clubs. Daher schaffen wir die bestmöglichen Bedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen.

Die Kinder- und Jugendarbeit im Golfclub Garmisch-Partenkirchen e.V. ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Clubarbeit. Durch die Nachwuchsförderung wird ein vielfältiges und beständiges Clubleben erreicht. Alt & Jung sollen miteinander – und nicht nebeneinander – trainieren, spielen und ihre Zeit genießen. Denn eine leistungsstarke Nachwuchsarbeit kann nur in einem familienfreundlichen Umfeld erfolgreich sein. Es gibt kaum eine andere Sportart, die hier so viele Möglichkeiten bietet wie der Golfsport: im Golfclub Garmisch-Partenkirchen e.V. kommen Generationen zusammen.



Unsere Nachwuchsgolfer sind immer mit viel Spaß und Freude auf dem Golfplatz unterwegs. Fotos (7): GC GAP.



**Sauber
g'spart!**

**Mit Gas von
Energie Südbayern.**

esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle



Allianz

ALLIANZ VORSORGE FÜR KINDER

**Heute Quatschkopf,
morgen Weltveränderer**

Andre Fuchs

Generalvertretung der Allianz
Hauptstraße 12
82496 Oberau
☎ 0 88 24.10 00
☎ 01 52.22 55 78 89
agentur.fuchs@allianz.de



Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage.

Spielmobil gastiert wieder in Oberau

Auch in diesem Jahr reist der Kreisjugendring in den Sommerferien mit seinem "Spielmobil" quer durch den Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Es gibt es wieder ein attraktives Programm zur Gestaltung eines spannenden Ferientages für einheimische und für Gäste-kinder, und zwar am **28. August** in der Zeit



von **10 bis 16 Uhr** im Kulturpark Oberau. Dabei stehen die Stationen des Spielmobils heuer unter dem metaphorischen Dach eines Zirkuszelts. Für Kinder ab sechs Jahren bietet sich die Gelegenheit, in verschiedene artistische Disziplinen des Zirkus´ hinein-zuschnuppern und sich das benötigte Handwerkszeug, wie etwa Jonglierbälle, selbst zu erbasteln. Natürlich wird auch die beliebte Hüpfburg wieder aufgebaut.

Bei der Spielmobil-Aktion handelt es sich um ein offenes Angebot, d.h. das Kommen und Gehen der Kinder wird nicht kontrolliert und liegt im Verantwortungsbereich der Eltern.



Bild: Kreisjugendring

Informationen rund ums BRK

Jahreshauptversammlung 2024

Die Bereitschaft Oberau und der HvO Eschenlohe blicken auf ein arbeitsreiches Jahr 2024 zurück. Die Ehrenamtlichen leisteten 109 Einsätze in Oberau und 104 HvO-Einsätze in Eschenlohe sowie zahlreiche Sanitätsdienste.

Stephanie Jais, kommissarische Bereitschaftsleiterin, zog eine positive Bilanz des Jahres, das von Austausch und Zusammenarbeit geprägt war. Das Zitat "Edel sei der Mensch, hilfsbereit und gut" bringt laut Jais den Kern des Ehrenamtes auf den Punkt: Es geht darum, für andere da zu sein und Gutes zu tun. Ihr Dank galt Gemeinde, Kreisverband, Kreisbereitschaftsleitung, Patenkolonne Partenkirchen, Sanitätskolonne Garmisch, Standartenabordnung, Hans Steinbrecher, Pichler Lena, Florian Stecker, ihrem Ausschuss und allen Mitgliedern. 2. Bürgermeister Josef Bobinger, Kreisbereitschaftsleiter Michael Debertin und weitere Ehrengäste dankten den Ehrenamtlichen der Bereitschaft für ihren Einsatz.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden langjährige Mitglieder geehrt, darunter Hans Steinbrecher mit einer Ehrung in Gold, Stephanie Jais mit einer Ehrung in Bronze und fünf Mitglieder wurden in die Bereitschaft neu aufgenommen.

Bei den Neuwahlen wurde Johannes Schulze zum 1. Bereitschaftsleiter, Lena Pichler und Leupold Lukas zu 2. Bereitschaftsleitern, Melanie Stecker zur Kassiererin, Leonie Seyrlehner zur Schriftführerin und Stephanie Jais zur Beisitzerin gewählt. Die neue Standartenabordnung bildet Christian Steinbrecher als Fähnrich, Günther Rauchecker und Katharina Schulze als Fahnenbegleiter.



Neuer Ausschuss der Bereitschaft Oberau (v.l.n.r.): Stephanie Jais (Beisitzerin), Lena Pichler (2. Bereitschaftsleitung), Leupold Lukas (2. Bereitschaftsleiter), Johannes Schulze (1. Bereitschaftsleiter), Melanie Stecker (Kassiererin), Leonie Seyrlehner (Schriftführerin)
Foto: BRK



sonal zur Einsatzstelle und dient zugleich als mobile Sanitätsstation für die Behandlung von bis zu zehn Patienten.

Neuer GW-San 10

Im September letzten Jahres wurde der neue Gerätewagen Sanität 10 (GW-San 10) von der Bereitschaft in Empfang genommen und seit November ist er einsatzbereit. Das Fahrzeug wurde vom Landkreis Garmisch-Partenkirchen sowie dem BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen bereitgestellt und ersetzt den Arzttruppwagen aus dem Jahr 1997. Der GW-San 10 kommt vor allem bei größeren Schadensereignissen zum Einsatz, transportiert medizinisches Material sowie Per-

Du möchtest Dich auch engagieren?

**Übungsabende
jeden Dienstag, 19.00 Uhr
in der Triftstraße 47**

Wir danken herzlich für jede Spende, die unsere wichtige ehrenamtliche Arbeit unterstützt. Helfen Sie uns weiterhin mit Ihrer Spende an: BRK Kreisverband Garmisch-Partenkirchen, Verwendungszweck "Bereitschaft Oberau", IBAN: DE10 7035 1030 0018 0310 05, Bank: Sparkasse Oberland, BIC: BYLADEM1WHM

Bürger gestalten Zukunft – mit kleinen Projekten Großes bewirken: LEADER-Förderprogramm unterstützt ehrenamtliches Engagement im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Wenn Bürgerinnen und Bürger sich zusammentun, um ihre Gemeinde, ihre Nachbarschaft oder ihre Umwelt ein Stück besser zu machen, dann ist das gelebte Demokratie und bürgerschaftliches Engagement vor Ort. Dieses Engagement fördert die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Zugspitz Region im Rahmen des LEADER-Projektes "Unterstützung Bürgerengagement". Eine finanzielle Starthilfe für kleine, gemeinwohlorientierte Projekte im Landkreis.

Ob Theaterworkshop, Kreuzweg oder ein Demenzgarten – viele Initiativen aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen zeigen, was möglich ist, wenn Ehrenamtliche sich mit Ideen und Herzblut einbringen. Damit solche Vorhaben nicht an den Kosten scheitern, bietet die LAG Zugspitz Region eine finanzielle Unterstützung: Bis zu 2.500 Euro pro Maßnahme sind möglich – unkompliziert und unbürokratisch! Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen, Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen – ganz konkret und kreativ.

Die bisher umgesetzten Maßnahmen sind so vielfältig wie die Region selbst: Ein Demenzgarten in einem Seniorenheim, eine mobile Melkstation zur Umweltbildung oder ein Theaterprojekt zur Demokratiebildung zeigen, wie bürgerschaftliches Engagement sichtbar wird. Wer Einzelheiten zu den Maßnahmen wissen möchte, kann sich über die Homepage der LAG Zugspitz Region informieren. "Einzelmaßnahmen sollen das Bürgerengagement in der Region fördern bzw. stärken, einen neuen Ansatz verfolgen und der breiten Öffentlichkeit (Kinder, Jugend, Familie, Senioren usw.) dienen", erklärt LAG-Managerin Angelika Schmid.

Was kann gefördert werden?

Das Projekt "Unterstützung Bürgerengagement" ist für kleine, neuartige, kreative Einzelmaßnahmen, die von Bürgerinnen und Bürgern ehrenamtlich organisiert werden. Sie sollen der Weiterentwicklung unserer Heimat dienen. Im Mittelpunkt steht dabei stets der Gemeinwohlgedanke – das bürgerschaftliche Engagement: Die Einzelmaßnahmen sollen für die Öffentlichkeit zugänglich, sinnvoll, neu und lokal oder auch darüber hinaus wirksam sein.

Was kann nicht gefördert werden?

Neben Fördermöglichkeiten gibt es auch Ausschlusskriterien. Nicht unterstützt werden:

- Maßnahmen, die bereits begonnen wurden oder abgeschlossen sind
- rein interne Maßnahmen (z. B. Vereinsausflüge, Feierlichkeiten, Veranstaltungen, Jubiläum usw.)
- Zuschussanfragen von Kommunen, Einzelpersonen oder Unternehmen
- größere Investitionen in Infrastruktur oder Bauwerke
- Personalkosten, Betriebsausgaben, Gebühren usw.

Die LAG legt dabei Wert auf Transparenz und Beratung!

Interessengruppen, Initiativen oder Vereine aus dem Landkreis und somit auch aus Oberau sind eingeladen, sich frühzeitig bei der Geschäftsstelle zu melden. Gemeinsam wird geklärt, ob eine finanzielle Unterstützung im Rahmen des Projekts "Unterstützung Bürgerengagement" möglich ist.

Kontakt:

Angelika Schmid, LAG-Managerin, Geschäftsführerin
Telefon: +49 8821 751-430
oder Irene Reiser, Telefon: +49 8821 751-572
E-Mail: info@leader-zugspitzregion.de

Bürgerengagement ist kein Luxus – es ist das Fundament einer lebendigen Gesellschaft. Mit LEADER wird es im Landkreis Garmisch-Partenkirchen aktiv unterstützt.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter
der Gemeinde Oberau

Altpapier- und Altkleider- sammlung durch örtliche Vereine und Organisationen

Die nächste Sammlung wird vom Fußballclub Oberau 1927 e.V. durchgeführt, und zwar am Samstag, den 09. August 2025. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 04. Oktober 2025, durch die Freiwillige Feuerwehr Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zu den Sammelterminen helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Stammtisch Energiewende

Der Strom-Markt ist in Bewegung und der Stammtisch Energiewende Oberau trifft sich wieder am

Mittwoch, den 02.07.2025, um 19:00 Uhr

im Hotel Forsthaus, Hauptstraße 1, Oberau
zum Thema

Nutzung variabler Stromtarife und Energie-Management und neue gesetzliche Regelungen bei PV

- Welche Optionen bieten variable Strompreise und Netzentgelte?
- Wie funktioniert ein Energie-Management-System?
- Wie kann man beim Laden eines E-Autos profitieren?

- Welche Auswirkungen hat das "Solarspitzengesetz" für neue und bestehende Anlagen und mit welchen weiteren Änderungen muss man rechnen?
- Wie kann der Eigenverbrauch einer PV-Anlage optimiert werden?

Die Teilnehmer können sich dabei nach einem kurzen Vortrag in zwangloser Atmosphäre zu den genannten Themen austauschen und vom Wissen und den Erfahrungen anderer profitieren. Auch werden gute, neutrale Informationsquellen im Internet vorgestellt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Oberaus und der umliegenden Gemeinden sind herzlich eingeladen – egal ob Sie noch ganz neu im Thema sind oder eigene Erfahrungen mitbringen.

Kontakt:
Dr. Thomas Schmeidl,
Schmiedeweg 25, 82496 Oberau

Die KoKi-Spielplatz-Tour

Die KoKi-Koordinierungsstelle Frühe Kindheit ist eine Fachstelle für Schwangere und Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Sie bietet als Lotsenstelle eine unabhängige, kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um Schwangerschaft und Frühe Kindheit. Sie vermittelt u.a. Eltern-Kind-Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten.

Auch in diesem Jahr nutzt die KoKi die Sommermonate dazu, im Rahmen der "Spielplatz-Tour" direkt zu Ihnen in die Gemeinden zu kommen. Neben vielen Infos zur Schwangerschaft und Frühen Kindheit, haben die KoKi-Mitarbeiterinnen Geschenke und das legendäre KoKi-Schnulli-Angeln im Gepäck. Sie haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Anregungen und freuen sich darauf, Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen und zu hören, was Sie als Eltern beschäftigt!



Am 11. Juli machen wir von 16:00 bis 17:00 Uhr Station in Oberau am Spielplatz an der Auwaldstraße.

Bei "Nicht-Spielplatz-Wetter" entfällt der Termin leider.

Rückfragen gerne telefonisch unter der Rufnummer 08821/751-389 oder via E-Mail an das Postfach koki@lra-gap.de

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
KoKi-Koordinierungsstelle Frühe Kindheit
Olympiastr.10
82467 Garmisch-Partenkirchen

Internet: <https://leben-in-gap.de/schwangerschaft-geburt/koki-fruehe-kindheit>

**Hier könnte
Ihre
Werbung
stehen!**

Gottseidank-Gottesdienst

Sonntag, 27. Juli 2025

10:30 Uhr

Pfarrkirche St. Ludwig

Wie Lesen glücklich macht

Lesen gilt seit jeher als Tor zu anderen Welten – ein stilles Abenteuer, das uns augenblicklich in ferne Länder, fremde Gedanken und fiktive Wirklichkeiten entführt. Doch jenseits von Unterhaltung und Wissenszuwachs zeigt die moderne Forschung: Lesen steigert das subjektive Wohlbefinden nachhaltig und kann wesentlich zur Glücksfähigkeit beitragen.



Ein Land verlernt das Lesen. So lautete die Schlagzeile der renommierten Wochenzeitung DIE ZEIT vom 30. April 2025: "Schüler, Studierende, sogar angehende Lehrkräfte haben zunehmend Mühe, längere Texte zu erfassen." Das hat Folgen – nicht nur für das Gehirn, wie die Redaktion weiter betont. Dabei birgt das Lesen eine Vielzahl ungeahnter Vorteile. Lassen Sie sich überzeugen.

Stressabbau in Minuten: Schon sechs Minuten konzentrierten Lesens genügen, um das Stressniveau deutlich zu senken. Eine Untersuchung des Mind Lab an der University of Sussex ergab: Probanden, die 15 Minuten lang in einen Roman eintauchten, erlebten eine durchschnittliche Stressreduktion von 68% – deutlich mehr als beim Musikhören (61%) oder Spaziergehen (42%) (Sussex University, 2009). Lesen wirkt messbar auf den Körper: Es senkt den Cortisolspiegel und beruhigt das sympathische Nervensystem – jenes System, das für Kampf-oder-Flucht-Reaktionen verantwortlich ist. Im hektischen Alltag kann schon ein kurzer Leseabschnitt helfen, den Kopf zu klären und innere Ruhe zu finden.

Training für das Gehirn – Lesen aktiviert zahlreiche kognitive Prozesse gleichzeitig: Sprachverstehen, Gedächtnis, visuelle Wahrnehmung, Imagination. Wer regelmäßig anspruchsvolle Texte liest – ob literarisch oder sachlich – fördert die Ausbildung neuronaler Verknüpfungen im Gehirn. Studien belegen: Diese erhöhte Neuroplastizität kann den altersbedingten geistigen Abbau verlangsamen und das Risiko für Demenz deutlich senken. Eine Metaanalyse zeigt, dass geistig stimulierende Freizeitbeschäftigungen wie Lesen den kognitiven Rückgang um bis zu 32% verringern können. Lesen ist also nicht nur inspirierend, sondern auch ein effektives Mittel zur mentalen Selbstfürsorge.

Glück, Resilienz und Lebensqualität – Was als Entspannung beginnt, entfaltet langfristige Wirkung: Leserinnen und Leser berichten

nicht nur von gesteigertem Wohlbefinden, sondern auch von größerer psychischer Widerstandskraft. Studien aus den USA und Großbritannien legen nahe, dass regelmäßiges Lesen mit einer bis zu 20% niedrigeren Sterblichkeitsrate einhergeht. Die Kombination aus Stressabbau, kognitiver Aktivierung und sozialer Einbindung durch Literatur stärkt nicht nur die Psyche – sie wirkt auch stabilisierend im Umgang mit Lebenskrisen.

Neun aktuelle Buchempfehlungen:
Um den Einstieg in das "glücksstiftende" Leseerlebnis zu erleichtern, finden Sie hier neun aktuelle deutschsprachige Titel, die unterhalten und zum Denken anregen:

1. Jackie Thomae, "Glück" (Ullstein, Juli 2024): Zwei Frauen aus unterschiedlichen Generationen suchen auf je eigene Weise nach Erfüllung. Ein kluger Roman über Erwartungen, Brüche und die kleinen Momente des Glücks.
2. Kristine Bilkau, "Wer Glück hat, bekommt ihn geschrieben" (Kiepenheuer & Witsch, Frühjahr 2025): Über Liebe, Verlust und die Schönheit des Alltäglichen. Bilkau verdichtet feine Gefühle zu eindrucksvoller Sprache – ideal für Leserinnen und Leser mit Sinn für Zwischentöne.
3. Anne Rabe, "Die Möglichkeit von Glück" (Penguin Verlag, November 2023): Familiäre Prägung, Selbstfindung, Zukunftsfragen – erzählt in kunstvoller Struktur zwischen Gestern und Heute. Ein Roman, der nachhallt.
4. Patricia Koelle, "Wolkenschiffe tragen dich" (Fischer Verlag, März 2025): Ein poetisches Märchen an der Ostsee – leicht, träumerisch, wohltuend. Leseerlebnis für entspannte Momente.
5. Deniz Utlu, "Die Unverhofften" (Suhrkamp Verlag, September 2024): Ein Roman über Zugehörigkeit, Hoffnung und das Fremdsein in einer neuen Welt. Feinfühlig und mit großer Menschlichkeit geschrieben.
6. Antje Rávic Strubel, "Frostnacht" (Suhrkamp Verlag, Februar 2025): Über Verlust, emotionale Kälte und neue Anfänge. Strubel schreibt kraftvoll, poetisch – ein intensives Leseerlebnis.
7. Alex Smith, "Ein Schrei, den niemand

hört": Eine endlich ins Deutsche übersetzte Reihe um den Londoner DCI Robert Kett ragt aus der Menge an Thrillern heraus – mit packenden Plots und Humor.

8. Christof Kessler, "Entscheidung auf Hiddensee": Der Roman behandelt die Beziehung zwischen Dichter Gottfried Benn und der exzentrischen Lyrikerin Else Lasker-Schüler.
9. Ferris Jabr, "Das Erwachen der Erde": Wie das Leben unseren Planeten formt. Das leicht lesbare Buch verbindet sachlichen Wissenschaftsjournalismus mit gefühlvoller Naturbeschreibung.

Lesen als Schlüssel zu mehr Lebensqualität: Lesen ist weit mehr als Zeitvertreib. Es ist eine Ressource zur Stressbewältigung, ein Training für das Gehirn, ein Weg zu Empathie und – nicht zuletzt – eine Quelle des Glücks. Ob Roman, Sachbuch oder Bibliothherapie: Ein gutes Buch kann begleiten, herausfordern und bereichern. Gönnen Sie sich im Alltag feste Lesezeiten – und damit bewusste Momente der Ruhe, Erkenntnis und Freude.

Günter Meck

Grüngutcontainer am Bergfriedhof

Am Bergfriedhof wird zur Entsorgung der Grabbepflanzung ein Grüngutcontainer vorgehalten.

Die Masse des Grüngutes kommt vor allem auch dadurch zustande, dass Privatleute ihr häusliches Grüngut am Friedhof abliefern. Die Abfälle können nicht in der Biomasseanlage kostenlos abgegeben werden, da teilweise nicht kompostierbarer Restmüll enthalten ist.

Trotz mehrfacher Bitten in der Vergangenheit ist leider keine Verbesserung der Situation eingetreten. Die Kirchenverwaltung bittet daher dringend und letztmalig, den Grüngutcontainer nur für die Entsorgung der Grabbepflanzung zu verwenden. Zuwiderhandlungen bitten wir im Pfarrbüro zu melden.

Sollte sich die Situation nicht verbessern, dann muss der Grüngutcontainer aufgelassen werden.

Kirchenverwaltung
St. Ludwig Oberau



Informationen zum Ortsarchiv der Gemeinde Oberau

Wesentliche Teile des örtlichen Archivs entstammen der ortsgeschichtlichen Sammlung von Prof. Dr. Heinz Schelle, auf die dankenswerter Weise zugegriffen werden kann. Im Januar 2019 war Henny Schübel seitens der Gemeinde Oberau damit betraut worden, dieses Material zu ordnen, zu dokumentieren, zu archivieren und auch digital zu erfassen.

Seit Mai dieses Jahres ist Frau Schübel zudem mit der Pflege des gesamten ortsgeschichtlichen Archivguts befasst, um dieses für die Nachwelt zu erhalten. Der Archivierung in elektronischer Form nach archivrechtlichen Vorgaben kommt dabei zunehmende Bedeutung zu.

Für die Erfassung der umfangreichen Oberauer Ortsgeschichte sind Text- und Bilddokumente auch aus der Zeit unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg, aus der weitere Nachkriegszeit mit Währungsreform sowie aus der Blütezeit Oberaus in der sog. Wirtschaftswunder-Zeit von sammlungswürdigem Interesse. Wir bitten daher all diejenigen Oberauer, die interessantes Material dazu haben, dieses dem Gemeindearchiv zur Verfügung zu stellen (ggf. auch nur als Leihgabe). Schriftliches oder Bildmaterial aus Geschichten unserer gesamten Dorfwelt, der Bauern, aus Handwerk und Industrie, der Papier- und Pappenfabrik, des Sägewerks Pöttinger, der verschiedensten Firmengründungen und Materialien derjenigen Bürger, die aus fernen Heimaten durch Flucht, Vertreibung, Arbeitssuche oder anderen Gründen hier in Oberau angekommen sind. So soll auch 80 Jahre Ortsgeschichte von Oberau nach dem 2. Weltkrieg dokumentiert werden, um all das, was zur Blüte unseres Dorfes beigetragen hat, zu würdigen.

Das Archiv der Gemeinde Oberau ist wie folgt erreichbar:

Telefon: 0151 551 455 74

E-Mail: archiv@gemeinde-oberau.de

Gemeindearchiv Oberau
Henny Schübel

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/ Gemeinde Oberau

Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Gesa Hoffmann

Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10

Telefon: 0 88 24/ 92 00 0

FAX: 0 88 24/ 92 00 20

E-mail: info@gemeinde-oberau.de

Auflage: 1.600 Exemplare

Druck: Kopierzentrum Murnau | Ströztz

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 15. Aug. 2025



NACHRUF

Die Gemeinde Oberau trauert um ihre ehemalige Mitarbeiterin

Sieglinde Glas

Die Verstorbene war von 1970 bis 1973 sowie von 1980 bis zu ihrem Ruhestandseintritt im Jahre 2002 als Verwaltungsangestellte bei der Gemeinde Oberau beschäftigt und dabei insbesondere im Fremdenverkehrs- und Einwohnermeldeamt tätig.

Frau Glas war eine überaus zuverlässige und verantwortungsbewusste Mitarbeiterin, die sich auch im Kreis ihrer Kolleginnen und Kollegen größte Wertschätzung erworben hatte.

Im Jahr 2003 wurde ihr die **Ehrennadel der Gemeinde Oberau in Gold** aufgrund ihres jahrzehntelangen Engagements vor allem im sozialen Bereich und bei der BRK-Bereitschaft Oberau verliehen.

Wir werden Frau Glas in Dankbarkeit für Ihre Verdienste immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Peter Imminger
1. Bürgermeister

Josef Bobinger
2. Bürgermeister

im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung



NACHRUF

Die Gemeinde Oberau trauert um ihren

Altbürgermeister Klaus Schleicher

Der Verstorbene bekleidete von 1972 bis 1978 das Ehrenamt eines Gemeinderatsmitgliedes, von 1978 bis 1990 und im Zeitraum von August 1992 bis Mai 1996 leitete er als 1. Bürgermeister die Geschicke des Ortes.

Die lange Dauer der kommunalpolitischen Tätigkeit ist ein überzeugender Vertrauensbeweis der Oberauer Bürgerinnen und Bürger. Über die vielen Jahre hinweg wirkte Altbürgermeister Schleicher mit all seiner Tatkraft an etlichen zukunftsweisenden Projekten mit. Beispielhaft seien hierfür nur die Ortsentwässerung, die Erweiterung des Schulgebäudes und die Suche nach einer Verkehrsentslastung für die durch den Ort führenden Bundesstraßen genannt.

Wir werden ihm in Dankbarkeit für seine Verdienste stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Peter Imminger
1. Bürgermeister

Josef Bobinger
2. Bürgermeister

im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung

Meditatives Abendgebet in St. Georg

Donnerstag,
10. Juli

Donnerstag,
9. Oktober

Donnerstag,
4. Dezember

jeweils
19:30 Uhr

Projekt "Mittelschule trifft Handwerk"

Dieses vom Gemeinderat auf Anregung der CSU-Fraktion in Lauf gesetzte Projekt soll in Oberau und im näheren Umfeld ansässigen Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit bieten, sich für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule sichtbar zu machen. Gleichzeitig sollen unsere Mittelschülerinnen und -schüler die Chance bekommen, verschiedene Handwerksberufe und Ausbildungsbetriebe im Rahmen eines Projekts kennen zu lernen. Ziel der Maßnahme ist es, dabei möglichst viele Baugewerke abzudecken – insbesondere Baumeisterarbeiten, Zimmererarbeiten, Dachdecker-/Spenglerarbeiten sowie

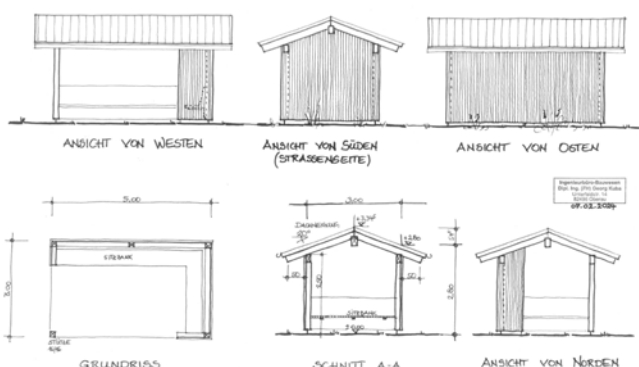
Maler-, Elektro- und gärtnerische Arbeiten.

Als konkrete Projektarbeit ist die Planung und Realisierung einer überdachten Aufenthaltsmöglichkeit im Mittelschulpausenhof vorgesehen (siehe Planskizze).

Hierzu hat die Gemeinde den Bereich zur Verfügung gestellt, auf dem bis vor einiger Zeit das inzwischen versetzte Bankautomatenhäuschen stand.

Insgesamt sind zwölf Kinder im Projektteam. Am 5. Juni startete die bauliche Umsetzung – quasi als "Grundsteinlegung" – mit den Fundamentarbeiten (Erweiterung der Bodenplatte). Unser Foto zeigt fleißige Hände unter fachkundiger Anleitung bei der Arbeit.

Über den weiteren Fortgang des Projekts werden wir bei Gelegenheit hier im Gemeindeblatt wieder informieren.



Anleinplicht für große Hunde und Kampfhunde in Teilen des Gemeindegebietes

Seit April gilt in Oberau eine Hundehalterverordnung, mit der eine Leinenpflicht für Hunde mit einer Schulterhöhe von mindestens 50 cm und für Kampfhunde eingeführt wurde. Zusätzlich gelten die Bestimmungen auch für erwachsene Tiere der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Rottweiler und Deutsche Dogge. Die Verordnung kann auf der Homepage der Gemeinde Oberau (www.gemeinde-oberau.de → Menü "Rathaus" → Untermenü "Ortsrecht") eingesehen bzw. als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Die in der Verordnung im Einzelnen aufgeführten Beschränkungen sind zu jeder Tages- und Nachtzeit in folgenden räumlichen Bereichen zu beachten:

1. auf dem Oberwaldweg ab der Einfahrt zum Gut Buchwies in nördlicher Richtung bis zur Gemarkungsgrenze Eschenlohe,
2. auf dem Ober-/Unterfilzweg ab dem Anwesen 'An der Loischbrücke 5' und weiterführend über den Deublesmoosweg bis zur Gemarkungsgrenze Eschenlohe,
3. auf dem Wasserfallrundweg zwischen der

Einmündung in den Oberwaldweg und der Einmündung in den Hangertweg,

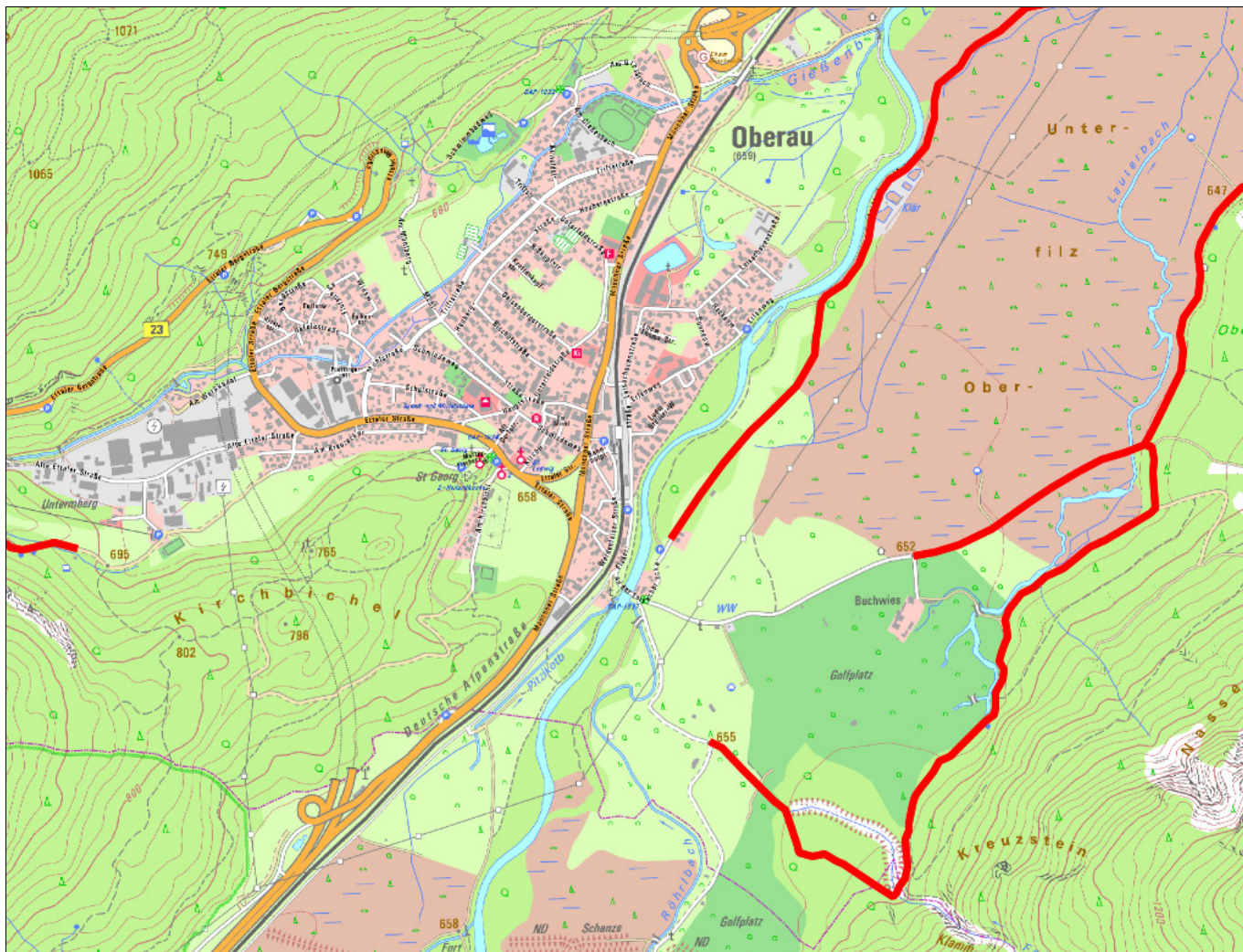
4. auf dem Möselweg bergwärts ab der Schrankenanlage in Höhe des gemeindlichen Trinkwasserspeichergebäudes.

Die vorgenannten Wege (teilweise nicht in voller Länge) sind im abgedruckten Plan rot markiert.

Für Kampfhunde gilt die Leinenpflicht zusätzlich innerhalb der bebauten Gebiete auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und Anlagen.

Auf dem Schul- und Freibadgelände, auf den Friedhöfen, innerhalb von Kinderspielflächen, im Rathaus sowie in den örtlichen Kirchen ist das Mitführen von Kampfhunden und großen Hunden generell untersagt.

Die Gemeinde Oberau bittet um Beachtung der Verordnungsbestimmungen, Zuwiderhandlungen können mit Geldbuße geahndet werden.



Generationen-Café in der Grund- und Mittelschule Oberau: Vier besondere Begegnungen zwischen Jung und Alt

Herzlichkeit, Lachen und lebendiger Austausch: Das Generationen-Café an der Grund- und Mittelschule Oberau war ein voller Erfolg. An vier Dienstagen im Mai trafen sich Schülerinnen und Schüler mit Se-

berichteten, während die älteren Gäste aus ihrer eigenen Schulzeit erzählten – eine Begegnung auf Augenhöhe, geprägt von Respekt und Neugier. "Es war wunderbar zu sehen, wie schnell zwischen den Generationen ein echtes Miteinander entstanden ist", berichtet Lehrerin Kleiber. "Die Kinder haben sich gefreut, ihre Ideen umzusetzen, und die Gäste waren mit viel Freude und Offenheit dabei."



Foto: Kleiber

niorinnen und Senioren der Gemeinde zu einem bunten Vormittag des Miteinanders.

Mit viel Begeisterung und liebevoller Vorbereitung gestalteten die Kinder gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Kleiber vier abwechslungsreiche Treffen – jedes mit einer eigenen Thematik. Vom gemütlichen Kaffeeplatsch über kreative Bastelrunden bis hin zu einem fröhlichen Spielevormittag war für alle Sinne etwas geboten.

Ein besonderes Highlight war das Treffen am 20. Mai, bei dem Jung und Alt gemeinsam in der Schulküche kochten. Mit großer Freude wurden einfache Lieblingsrezepte zubereitet, Erdbeeren geschnippelt, Teig gerührt und natürlich anschließend zusammen Waffeln mit Eis gegessen. "Das gemeinsame Kochen war ein echtes Erlebnis", schwärmt eine Schülerin. "Wir haben viel voneinander gelernt – und es hat richtig lecker geschmeckt!"

Auch das gemeinsame Vorlesen und Erzählen kam nicht zu kurz: Schülerinnen und Schüler lasen selbst geschriebene Texte vor und gaben unter anderem eine Schulhausführung, bei der sie von ihrem Schulalltag

Der Seniorenbeauftragte Günter Meck zeigt sich ebenfalls begeistert: "Das Generationen-Café hat gezeigt, wie wertvoll der Austausch zwischen Jung und Alt ist. Es gab viel zu lachen, aber auch stille Momente des Zuhörens. Ich danke allen Beteiligten – vor allem den Kindern und ihrer Lehrerin Frau Kleiber – für ihr Engagement."

Die Veranstaltungen fanden jeweils von 10:45 bis 13:00 Uhr in den Räumen der Grund- und Mittelschule Oberau statt. Viele Gäste äußerten den Wunsch, das Projekt in Zukunft zu wiederholen – vielleicht schon im nächsten Schuljahr.

Ein gelungenes Miteinander, das in Erinnerung bleibt – das war das Generationen-Café in der Grund- und Mittelschule.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter
der Gemeinde Oberau

Seniorensprechstunden im 3. Quartal 2025

Die Sprechstunden finden am **7. Juli, 4. August** und am **1. September** jeweils von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Rathaus Oberau statt. Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Oberau berät Sie ehrenamtlich und gibt Hilfestellung bei vielen Fragen des Alltags.

Günter Meck
Seniorenbeauftragter
der Gemeinde Oberau

Keine Neuwahl des Jugendrats

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes war der Termin für die anstehende Wahl zur personellen Neu-besetzung dieses Gremiums veröffentlicht worden: Der Urnengang mit Rahmenprogramm sollte eigentlich am Sonntag, den 23.05.2025, stattfinden.



aus mindestens sechs Mitgliedern bestehen muss, konnte die vorgesehene Neuwahl wegen der Unterschreitung der im Konzept für die Schaffung des Ju-

gendrates festgelegten Personenzahl nicht erfolgen.

Bereits Anfang März hatte die Gemeinde alle wahlberechtigten Jugendlichen im Ort in einem persönlichen Schreiben dazu aufgerufen, entweder selbst zu kandidieren oder geeignete Bewerberinnen bzw. Bewerber vorzuschlagen. Bis zum Ablauf der Bewerbungs- bzw. Vorschlagsfrist am 11.04.2025 waren allerdings nur fünf Wahlvorschläge eingegangen. Nachdem der Jugendrat aber

Das bestehende Gremium wird sich auflösen, aufgrund der geschilderten Sachlage erfolgt keine personelle Neubesetzung. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde ganz herzlich bei den bisherigen Jugendratsmitgliedern Paula Baumgärtner (Sprecherin), Ali Kerim Cetin (Sprecher), Helena Paulus (Schriftführerin), Sophie Dowrtiel, Franziska Fuchs und Dorka Lederer für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit.

Teilzeitausbildung Kinderpflege



Regens Wagner

Neben der be-wäh-r-

ten 2-jährigen Kinderpflegeausbildung plant die Berufsfachschule für Kinderpflege von Regens Wagner Rottenbuch, ab September 2025 auch eine Ausbildung in Teilzeit anzubieten. Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet vormittags an fünf Tagen pro Woche (nicht in den Schulferien) statt. Zugangsvoraussetzung ist ein Mittelschulabschluss. Bewerbungen sind bis spätestens 30.06.2025 möglich!

Der neue Ausbildungszweig ist ideal für:

- Vollzeit-Mütter und -Väter
- Alle, die einen Nebenjob ausüben möchten
- Personen, die sich beruflich neu orientieren wollen
- Alle, die mehr Zeit zum Lernen benötigen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.regens-wagner-rottenbuch.de/karriere-aus-fortbildung/berufsfachschule-fuer-kinderpflege

Regens Wagner Rottenbuch
Klosterhof 7-9, 82401 Rottenbuch
Telefon: 08867 9112-0
Telefax: 08867 9112-99
E-Mail: rw-rottenbuch@regens-wagner.de

Nachbarschaftshilfe Oberau

Brauchen Sie Unterstützung in Ihrem Alltag?

- Haben Sie schon einmal nicht gewusst, wie Sie eine Situation alleine bewältigen können?
- Benötigen Sie Unterstützung bei Behörden-gängen, Fahrten zu einem Arztbesuch oder Erledigung von Einkäufen (für Fahrten außerhalb Oberaus werden 0,40 Euro pro Kilometer berechnet)?
- Wären Sie dankbar für eine gelegentliche Begleitung bei Spaziergängen?
- Möchten Sie sich gerne mal mit einem Menschen unterhalten? Diese Gespräche sind natürlich vertraulich.
- Oder könnten Sie in einer anderen Angelegenheit den Beistand eines Mitmenschen gebrauchen?



Scheuen Sie sich nicht, im Bedarfsfall Hilfe anzunehmen! Melden Sie sich bei uns – unsere Telefonnummer lautet: 0151 12239281

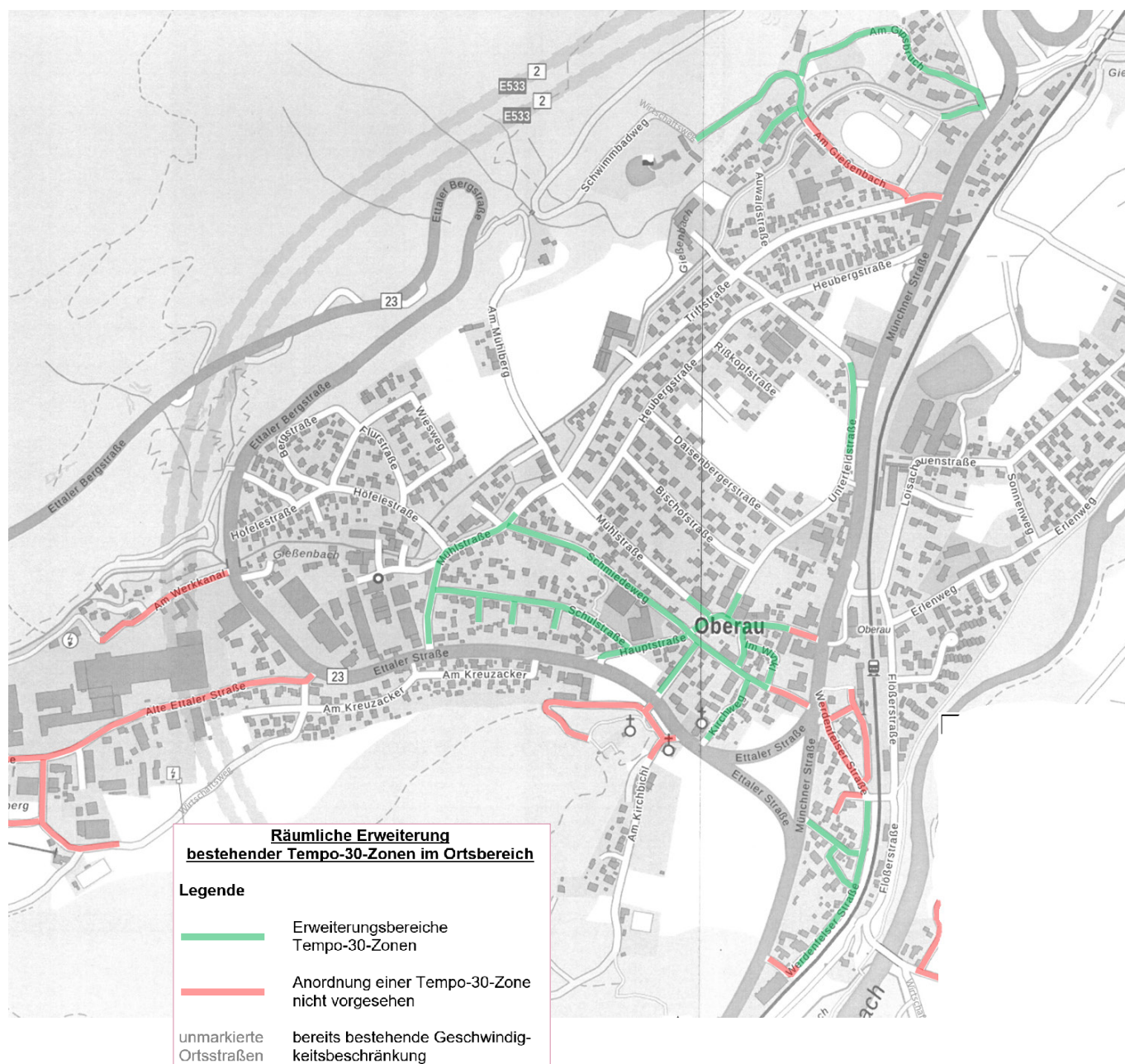
Verkehrsberuhigungsmaßnahmen auf innerörtlichen Straßen

Der Gemeinderat war in dieser Sache mit einem Antrag der Wählergemeinschaft FREIE OBERAU befasst, in dem insbesondere die Erstellung eines Konzepts zur Verkehrsberuhigung (Erweiterung der auf 30 km/h reduzierten Geschwindigkeitsbereiche und Überprüfung bestehender Halt-/Parkverbote) angeregt wird, um die Verkehrssicherheit für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

Laut dem Antrag sollte die Ausarbeitung des Konzepts durch ein entsprechend versiertes Verkehrsplanungsbüro erfolgen. In zwei Gesprächsrunden mit dem für Verkehrsfragen zuständigen Sachbearbeiter bei der Polizeiinspektion Garmisch-Partenkirchen konnte



jedoch ein Vorschlag zur rechtssicheren Ausweitung der im Ort bestehenden Tempo-30-Zonen erarbeitet werden. Diese Empfehlung wurde vom Gemeinderat Ende Mai einstimmig gebilligt. Auf dem abgedruckten Plan sind die vom Gremium dabei beschlossenen, neuen Bereiche für Tempo-30-Zonen grün dargestellt. Die rot markierten Straßenabschnitte bleiben weiterhin von einer Zonen-geschwindigkeitsregelung ausgenommen, weil rechtliche Hindernisse entgegenstehen. Bei beiden Bahnübergangsbereichen muss übrigens die Vorfahrtsregelung (abknickende Vorfahrtsstraße) aus Sicherheitsgründen bestehen bleiben, weshalb dort eine Tempo-Zone nicht möglich ist.



Geplanter Bau eines Radweges nach Ettal

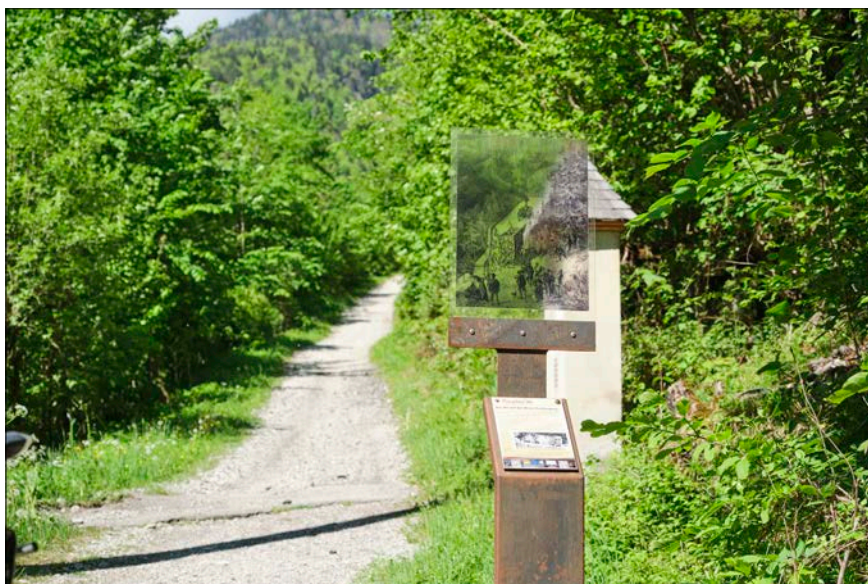
Die Bundesstraße 23 im Bereich zwischen Ettal und Oberau ist mit etwa 8.000 Fahrzeugen pro Tag eine stark belastete Verkehrsverbindung. Insbesondere an Wochenenden fahren bei starkem Ausflugsverkehr auch deutlich mehr Fahrzeuge diese Strecke.

Die Radweginfrastruktur hat sich vor allem mit dem Ausbau der Radwege im Loisachtal zwischen Murnau und Garmisch-Partenkirchen und im oberen Ammertal in den letzten Jahren deutlich verbessert. Auf der Strecke zwischen Ettal und Oberau, die die Verbindung der beiden Täler darstellt, fehlt jedoch eine sinnvolle Radwegführung. Grund hierfür ist die Topografie. Von Oberau zum sog. "Ettaler Sattel" sind auf kurzer Distanz etwa 200 Höhenmeter zu überwinden.

Um Ansätze für eine Verbesserung der Radwegverbindung zu schaffen, wurde durch das für die Bundesstraße zuständige Staatliche Bauamt Weilheim in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Garmisch-Partenkirchen und der Gemeinde Oberau eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Untersucht wurde neben der Nutzung des vorhandenen Wegenetzes die Führung des Radverkehrs direkt neben der Fahrbahn. Dabei würde auf der etwa 3,5 km langen Strecke zwischen den Ortschaften, ausgelöst durch das steile Gelände, fast durchgängig der Bau von teils mehrere Meter hohen Stützbauwerken notwendig. Dies ist mit enorm hohen Investitionskosten von deutlich über 10 Mio. € verbunden und somit nicht wirtschaftlich darstellbar. Als einzige sinnvolle Alternative steht die Alte Ettaler Straße zur Verfügung, die zunächst innerhalb der Ortslage noch asphaltiert ist und danach in einen schmalen Hohlweg mit teils sehr loser und grobkörniger Beschaffenheit übergeht. Eine Ertüchtigung des in der Baulast der Gemeinde Oberau befindlichen Weges mittels Asphaltierung wäre mit einem geschätzten Kostenvolumen von etwa 2 Mio. € möglich und kann seitens des Bundes als Straßenbaulastträger der B23 übernommen werden. Nachteil ist die durchgängig sehr steile Wegführung, die eine offizielle Ausweisung als Radweg in Richtung Oberau (bergab) leider nicht zulässt. Der Radverkehr von

Ettal nach Oberau müsste somit weiterhin auf der Bundesstraße geführt werden. In Gegenrichtung kann hingegen eine zwar steile, aber abseits des motorisierten Verkehrs entstehenden Verbindung angeboten werden.

Eine Umsetzung des Projektes ist innerhalb der nächsten Jahre geplant. Landrat Anton Speer hat die Lösung befürwortet, da damit endlich eine große Lücke im Landkreis-Radwegenetz geschlossen werden könnte. Auch die Gemeinde Oberau sieht hier – trotz des Kompromisses, dass Radfahrer den Weg aus Sicherheitsgründen nur bergauf benutzen dürfen – eine deutliche Verbesserung der derzeitigen Situation. Fußgänger und Wan-



Blick auf die alte Ettaler Bergstraße (Copyright: Ferienregion ZugspitzLand | Anton Brey)

derer würden von der Maßnahme natürlich ebenfalls profitieren. Somit bleibt nur noch zu hoffen, dass das Staatliche Bauamt Weilheim zügig mit der Umsetzung des Vorhabens vorankommt und der Bund die Finanzmittel rechtzeitig bereitstellt.

**Hier könnte
Ihre
Werbung
stehen!**

WIE? PELLETS FÜR UMME?



Hergestellt im
Dorr-Biomassehof Werk
in Fuchstal-Asch



Die Genossenschaft · www.biomassehof.de

Biomassehof Allgäu verlost jeden Monat
eine Ladung Holzpellets. Mach mit:
biomassehof.de/gewinnspiel

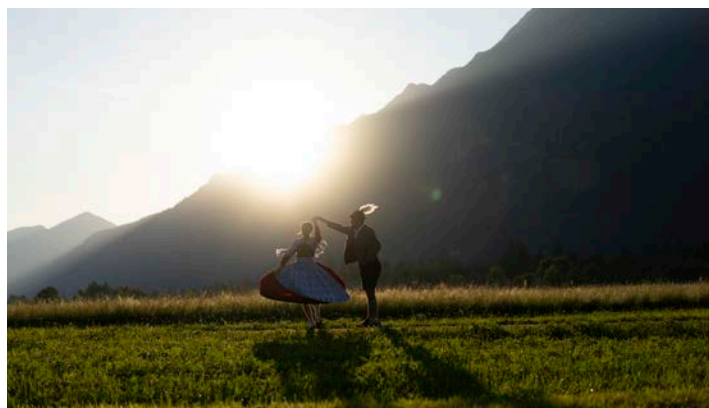
SPORT-GARMISCH Shop

SPORT- & GOLFBEKLEIDUNGS OUTLET

Oberau, Gewerbegebiet Alte Ettaler Str. 23 a (vor ESB links ab)

Tel. 0 88 24 / 929 656 * www.sport-garmisch-shop.de

WALDFESTE



Schuhplattler und historische Tänze - Stimmung, Tanz und Unterhaltung mit bayerischer Musik. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Termine: 12.07. | 26.07. | 23.08.2025

Beginn: 18:00 Uhr
Trachtenvereinsheim Oberau

Die Waldfeste finden nur bei guter Witterung statt.

**Veranstaltungen
in Oberau**

**[https://www.zugspitzland.de/
oberau/veranstaltungen](https://www.zugspitzland.de/oberau/veranstaltungen)**

VERANSTALTUNGEN

Änderungen vorbehalten



SOMMERKONZERTE DER MUSIKKAPELLE OBERAU



Unter der musikalischen Leitung von Thomas Brunhofer spielt die Musikkapelle Oberau beliebte und bekannte Melodien und Werke einheimischer und internationaler Komponisten. Die Palette der Stücke geht von zünftig bayrisch über Pop bis hin zu klassischen Kompositionen.

Termine: jeden Freitag ab 11.07. - 19.09.25
(ausgenommen 05.09.25)

Beginn: 20:15 Uhr
Kulturpark Oberau

BIENENFÜHRUNG



Wie lebt eine Honigbiene? Wie arbeitet ein Imker? Und wie gewinnt man Honig? Solche und weitere Fragen haben Sie sich sicherlich schon einmal gestellt. Josef Lohr, begeisterter Hobbyimker und Diplomforstingenieur (univ.), veranschaulicht anhand von Schautafeln und einem "ungefährlichen" Schaubienenvolk auf was es bei der Arbeit als Imker mit den Bienen ankommt. Und eine Kostprobe vom Oberauer Honig gibt's noch obendrauf.

Wichtig: Bitte lange Hosen und lange Oberteile in möglichst hellen Farben (schwarz und braun vermeiden) tragen!

Teilnehmerzahl: maximal 10 Personen

Termine: 11.07. | 08.08.25

Beginn: 15:00 Uhr | ca. 1,5 Stunden

Anmeldung: Tourist-Info Oberau, Tel. 08824-93973

IM SCHATTEN DER BURG



Bei einem gemütlichen Spaziergang durch eines der drei Dörfer mit Henny Schübel erfahren Sie spannende Geschichten über Geschichte, Wandel und Handel der jeweiligen, ganz unterschiedlichen Orte im Zugspitzland, die aber alle an der historischen Nord-Süd-Tangente unserer wichtigsten Alpenstraße nach Italien liegen.

Oberau: 12.07. | 15.08.25

Farchant: 30.07. | 30.08.25

Eschenlohe: 08.08. | 22.08.25

Beginn: 17:00 Uhr | ca. 2 Stunden

Anmeldung: Tourist-Info Oberau, Tel. 08824-93973

KRÄUTERWANDERUNG



Begeben Sie sich auf eine gemeinsame Entdeckungsreise mit Stefanie Witting (Kräuterheilkundliche Ausbildung). Sie werden wertvolle Heilkräuter kennenlernen, sammeln, riechen, fühlen und schmecken, sodass Sie sie im Alltag integrieren und vielseitig verwenden können.

Eschenlohe: 17.07.25 (10 Uhr) | 02.08.25 (17 Uhr)

Oberau: 26.07.25 (10 Uhr) | 06.08.25 (17 Uhr)

Farchant: 14.08.25 (10 Uhr) | 06.09.25 (17 Uhr)

Unkostenbeitrag: 5,00 €

Dauer: ca. 2 Stunden

Anmeldung: Tourist-Info Oberau, Tel. 08824-93973